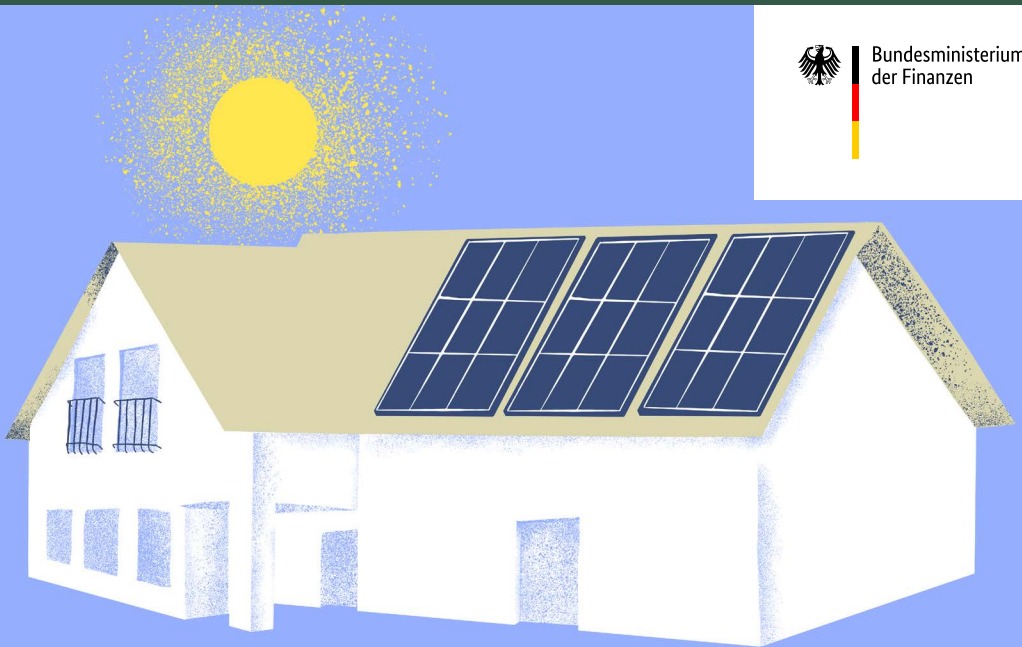


# Ihre Photovoltaikanlage: Weniger Steuern, weniger Bürokratie.

Fragen und Antworten



Bundesministerium  
der Finanzen



# 1.

## Was ändert sich und warum?

Dieses Faltblatt richtet sich insbesondere an Privatpersonen, die kürzlich eine Photovoltaikanlage gekauft haben, eine bestehende Anlage erweitern oder reparieren wollen.

Ob im Haus oder auf dem Balkon:  
Für sie gelten neue steuerliche Regelungen. Die neuen Regeln betreffen die Umsatzsteuer (seit dem 1. Januar 2023) und die Einkommensteuer (seit dem 1. Januar 2022).

Im Dezember 2022 wurden steuerliche Maßnahmen zur Förderung des Ausbaus von Photovoltaikanlagen beschlossen. Damit setzt sich die Bundesregierung für den Klimaschutz ein. Außerdem leistet sie einen Beitrag zur Steuervereinfachung und zum Bürokratieabbau: Steuerliche bürokratische Hürden werden abgeschafft oder abgebaut.



# 2.

## Lieferung und Komponenten zum Nullsteuersatz.



Auf die Lieferung von Photovoltaikanlagen fällt ab dem 1. Januar 2023 keine Umsatzsteuer mehr an, wenn diese auf oder in der Nähe von Wohngebäuden – auch auf dem Balkon – installiert werden (Nullsteuersatz). Dies umfasst auch die für den Betrieb einer Photovoltaikanlage wesentlichen Komponenten, die Speicher sowie die Montage. Der Nullsteuersatz gilt unbefristet.

# 3.

## Was sind wesentliche Komponenten?

Beispiele können sein:

**A. Wechselrichter**

**B. Dachhalterung**

**C. Energiemanagementsystem**

**D. Solarkabel**

**E. Einspeisesteckdose  
(sog. Wieland-Steckdose)**

**F. Funk Rundsteuerungsempfänger**

# 4.

## Fällt bei der Anschaffung von Balkonkraftwerken Umsatzsteuer an?

Nein. Auch sogenannte Balkonkraftwerke, die i. d. R. auf dem Balkon aufgestellt und mit einer Steckdose verbunden werden, sind von den Neuregelungen erfasst.

Denn: Nach der Regelung<sup>1</sup> ist die Lieferung von Solarmodulen begünstigt – unabhängig davon, ob die Solarmodule Teil einer Werklieferung sind oder einzeln erworben werden.

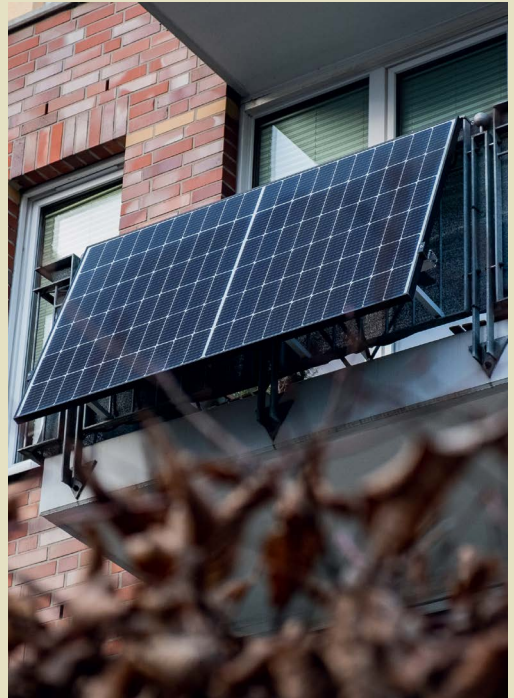
---

<sup>1</sup>§ 12 Abs. 3 Nr. 1 UStG (neu)

# 5.

## Ab wann gelten die Regelungen für die Umsatzsteuer?

Der Nullsteuersatz gilt für alle ab dem 1. Januar 2023 installierten Photovoltaikanlagen. Wird die Photovoltaikanlage nur gekauft, ohne dass der Verkäufer die Photovoltaikanlage auch zu installieren hat, kommt es darauf an, wann die Photovoltaikanlage vollständig geliefert ist. Hat der Verkäufer hingegen auch die Photovoltaikanlage zu installieren, ist entscheidend, wann die Anlage vollständig installiert ist.



# 6. ■

## Was ist, wenn ich bereits vor 2023 eine PV-Anlage installiert habe?

Auch Betreiber von Bestandsanlagen können profitieren. Sowohl die Erweiterung einer bestehenden Anlage, als auch der Austausch defekter Komponenten ist begünstigt.

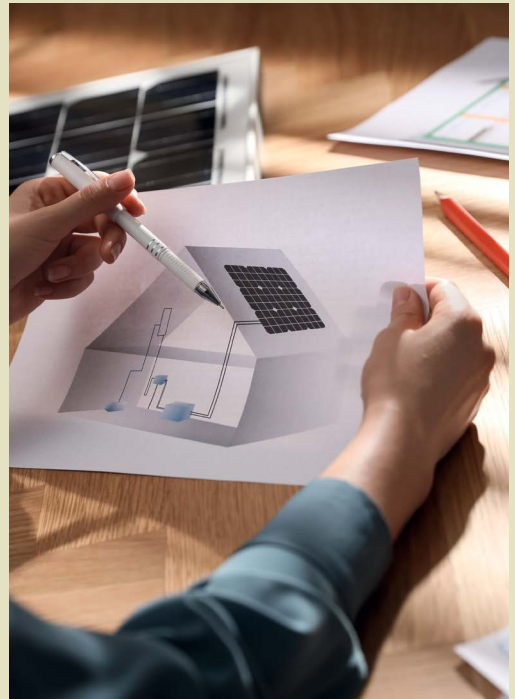
Informationen zu den weiteren Voraussetzungen finden Sie in den entsprechenden BMF-Schreiben.



BMF-Schreiben  
vom 27.2.2023



BMF-Schreiben  
vom 30.11.2023



# 7.

## Was ändert sich bei der Einkommenssteuer und dem bürokratischen Aufwand?

Seit dem 1. Januar 2022 fallen bei Anlagen bis zu 30 kW (peak) auf Einfamilienhäusern und Gewerbeimmobilien mit nur einer Gewerbeeinheit bzw. 15 kW (peak) je Wohn-/Gewerbeeinheit bei Gebäuden mit mehreren Wohn-/Gewerbeeinheiten keine Ertragsteuern mehr an. Einzelheiten zur Steuerbefreiung können dem BMF-Schreiben vom 17. Juli 2023 (IV C 6 - S 2121/23/10001 :001, 2023/0659709) entnommen werden.



Das BMF-Schreiben ist auf der Homepage des Bundesministeriums der Finanzen abrufbar.

Damit entfällt nicht nur der Antrag auf Liebhaberei, sondern auch die Abgabe einer Einnahmenüberschussrechnung in der Einkommensteuererklärung.

Aus Gründen des Bürokratieabbaus und der Verwaltungsökonomie kann zudem auf die steuerliche Anzeige über die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit und die Übermittlung des Fragebogens zur steuerlichen Erfassung an das zuständige Finanzamt verzichtet werden, wenn das Unternehmen ausschließlich auf den Betrieb einer begünstigten Photovoltaikanlage beschränkt ist und die Kleinunternehmerregelung Anwendung findet. Näheres hierzu können Sie dem BMF-Schreiben vom 12. Juni 2023, das auch auf der Internetseite des Bundesministeriums der Finanzen veröffentlicht ist, entnehmen.



Auch müssen sich Anlagenbetreibende nicht mehr beim Finanzamt melden, um auf die umsatzsteuerliche Kleinunternehmerregelung zu verzichten. Denn durch den Wegfall der Umsatzsteuer entfällt der Grund, zur Regelbesteuerung zu optieren, nur um sich die beim Kauf der Anlage gezahlte Umsatzsteuer vom Finanzamt wieder erstatten zu lassen.



Weitere Informationen finden Sie in unserem ausführlichen FAQ auf unserer Webseite.



# Impressum

## **Herausgeber**

Bundesministerium der Finanzen  
LB 3 (Öffentlichkeitsarbeit & Bürgerdialog)  
Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin  
[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)

## **Stand**

Juli 2023

## **Gestaltung**

BOROS

## **Bildnachweis**

Adobe Stock (S. 2-3),  
Adobe Stock (S. 6: Robert Poorten),  
Adobe Stock (S. 7: Olga Yastremska, New Africa)

## **Zentraler Bestellservice**

Telefon: 030 18272-2721  
Telefax: 030 1810272-2721  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)

Bestellung über das Gebärdentelefon: [gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de)

Diese Publikation dient der allgemeinen Information und soll nicht als Grundlage für die Bearbeitung rechtlicher oder steuerlicher Einzelfälle verwendet werden. Alle Angaben in dieser Broschüre wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann eine Garantie für die Vollständigkeit, Richtigkeit und letzte Aktualität nicht übernommen werden.

Diese Publikation wird von der Bundesregierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.